



# Geschichte und Geschichten aus der Stephanuskirche Mockau

## Geschmiedeter Kerzenleuchter in Mockau

Mancher, der den geschmiedeten Kerzenständer in Mockau während eines Friedensgebetes oder im Anbau der Kirche gesehen hat, wundert sich über seine ungewohnte Form. Deshalb möchte ich hier etwas zum Hintergrund und der Aussage des Leuchters berichten.

Zwischen der Stephanusgemeinde in Mockau und drei Schwesterkirchen im englischen Halesowen bestand in der Zeit von 1989 bis 2006 eine Partnerschaft. In der anlässlich der Beendigung der Partnerschaft gefertigten Chronik ist im Vorwort Folgendes zu lesen:

### **Gemeindepartnerschaft St. Margaret - St. John - St. Peter in Halesowen mit der Stephanusgemeinde Leipzig/Mockau 1989-2006**

Gemeinschaft im Glauben über Sprach- und Ländergrenzen und über die Grenzen der eigenen Konfession hinweg, das ist gelebte Ökumene. Im Jahr 1988, in welches die Anfänge unserer Partnerschaft reichen, kam zu den erwähnten Grenzen noch die Mauer zwischen den politischen Lagern, die den Osten Europas gewaltsam von der freien Welt trennte. In diese Zeit fallen die ersten Kontakte zwischen Pastorin Birkner, Pastorin Monika Rast und Reverend Geoff Johnson. Erste inoffizielle Besuche fanden in Berlin und Leipzig/Mockau statt. Im Oktober 1989 besuchte eine Gemeindegruppe aus Halesowen zum ersten Mal offiziell die Stephanusgemeinde Leipzig/Mockau. In dieser bewegten Zeit inmitten der Ereignisse, welche die politische Wende in Deutschland und Europa brachte, lernten wir uns kennen. Unsere gesellschaftlichen Wurzeln konnten verschiedener nicht sein, doch der gemeinsame christliche Glaube legte einen tragfähigen Grund für eine wachsende Freundschaft. Im Dezember 1989 wurden zeitgleich in Halesowen und Leipzig/Mockau Gottesdienste gefeiert, in denen die Gemeindepartnerschaft zwischen den Kirchgemein-



den St. Margaret, St. John und St. Peter in Halesowen und der Stephanusgemeinde in Leipzig/Mockau vor Gott bekundet wurden.

... am 26. März 2006 feierten wir einen Gottesdienstes in Halesowen, mit dem wir in Dankbarkeit vor Gott die offizielle Gemeindepartnerschaft auflösen. ...

Halesowen – Leipzig/Mockau, März 2006

Bei einem der ersten Besuche unserer englischen Freunde in Leipzig überreichten Sie uns diesen Leuchter mit der abgebildeten Urkunde, deren Text den Leuchter erklärt.

*An die Stephanusgemeinde Leipzig-Mockau*

#### *Das Unterteil*

*stellt unsere beiden Städte verbunden in Freundschaft und Liebe dar.*

#### *Die Flamme*

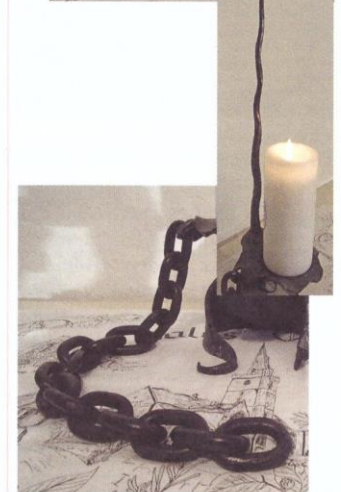
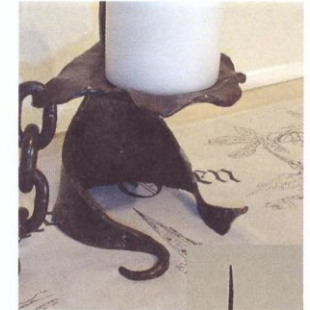
*ist ein Zeichen des Heranwachsens zu einem höheren Verständnis unseres Lebens in der Welt Gottes; und wenn auch die Kerze nicht brennt, so ist doch der Schatten ihres Lichtes eine Mahnung an unser Ziel.*

#### *Die Kette*

*erinnert an die Tradition des Ketten Schmiedens und Eisen Gießens im Leben der Stadt Halesowen. Sie ist nur an einem End befestigt und soll die Freiheit nach der Vereinigung Deutschlands bekundigen.*

*Jedes Glied verkettet mit dem Nachbarglied sagt von der Einheit innerhalb der christlichen Kirche aus.*

*Gestiftet von den St. Johns, St. Margarets und St. Peter's Gemeinden in Halesowen.*



Dieser Leuchter ist nicht nur ein Zeichen der Verbundenheit mit unseren englischen Freunden, sondern auch eine Mahnung zum friedlichen Zusammenleben aller Menschen. Er ist Erinnerung an die Überwindung der trennenden Mauer zwischen Ost- und Westdeutschland und Mahnung keine Grenzen wieder aufzubauen und auch Mauern in unseren Köpfen abzureisen. Deshalb sind die Friedensgebete der richtige Ort für seine Verwendung.

Roland Dittmar